

<b>Verein Pro Büvetta Tarasp</b>	
<b>Protokoll der 9. Generalversammlung</b>	
Freitag, 26. März 2021, 16.30 Uhr, Online-Sitzung	
<b>Von</b> Yvonne Schuler, y.schuler@engadin.com	<b>An</b> Vorstand und Mitglieder der Pro Büvetta Tarasp

<b>Vorstand</b>	
Werner Reichle	Präsident
Urs Wohler	Aktuar
Paul Solèr	Kassier, entschuldigt
Christof Rösch	
Christian Fanzun	
Men Duri Arquint	entschuldigt
<b>Weitere Mitwirkende der Pro Büvetta Tarasp</b>	
Christian Müller	Projektleiter
Yvonne Schuler	Sekretariat

<b>Traktanden</b>
1. Begrüssung
2. Genehmigung des Protokolls der 8. Generalversammlung vom 1. Juli 2020
3. Kurzer Jahresbericht 2020 des Präsidenten / ausführlicher Bericht des Projektleiters Christian Müller
4. Jahresrechnung 2020 und Revisorenbericht
5. Entlastung des Vereinsvorstandes für das Jahr 2020
6. Beschlussfassung über den Mitgliederbeitrag 2021, der Vorstand beantragt CHF 50.00, einmalige Aufnahmegebühr CHF 250.00
7. Varia

Nr.	Traktandum	Berichterstattung, Diskussion und Beschlüsse
1.	Begrüssung	<p><i>Urs Wohler:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Begrüssung zur 9. Generalversammlung und Erklärung zum Ablauf der Online-Durchführung.</li> <li>▪ Speziell willkommen heisst er Werner Reichle (Präsident), Christian Müller (Projektleiter) und die Medien: Fadrina Hofmann von Somedia (Medien der Südostschweiz), Annatina Filli von der FMR (Fundaziun Medias Rumantschas) und Georg Luzzi von RTR (Radiotelevision Svizra Rumantscha).</li> </ul> <p><i>Werner Reichle:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ebenfalls Begrüssung zur 9. Generalversammlung und ein herzliches Willkommen an die Medien und vor allem an den Hauptreferenten, Christian Müller.</li> <li>▪ Die Durchführung der GV am Bildschirm ist ein Novum. Werner Reichle ist darum froh um die Unterstützung von verschiedenen Seiten.</li> <li>▪ 19 Personen haben sich für die Online-Versammlung angemeldet.</li> <li>▪ 50 Stimmrechtsblätter sind per Mail bei Yvonne Schuler eingetroffen und 26 per Post bei ihm. Somit haben 76 Personen abgestimmt, was ziemlich genau die Hälfte des Mitgliederbestandes ist. Auf einzelnen Blättern wurde dem Vorstand gedankt, was sehr erfreulich ist.</li> <li>▪ Werner Reichle weist auf die Traktandenliste hin.</li> </ul> <p><u>Entschuldigungen:</u> Es sind einige Entschuldigungen eingegangen: Domenic Scharplatz, Annemarie Beglinger, Rainer Klostermann, Susanne Bickel</p>

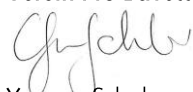
Nr.	Traktandum	Berichterstattung, Diskussion und Beschlüsse
2.	<b>Genehmigung des Protokolls der 8. Generalversammlung vom 1. Juli 2020</b>	<p><i>Werner Reichle:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die letztjährige GV wurde in den Sommer verschoben, was schlussendlich leider auch nicht möglich war. Sie hatten damals schon mit Stimmrechtsblättern gearbeitet und die Abstimmungsergebnisse zur Kenntnis genommen.</li> <li>▪ Werner Reichle entschuldigt sich, dass die Genehmigung zum Protokoll auf dem Stimmrechtsblatt vergessen ging. Aus diesem Grund bittet er die Mitglieder dies einfach zur Kenntnis zu nehmen und bedankt sich bei Yvonne Schuler für das Protokoll.</li> </ul>
3.	<b>Kurzer Jahresbericht 2020 des Präsidenten / ausführlicher Bericht des Projektleiters Christian Müller</b>	<p><i>Werner Reichle:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Er hatte im Brief geschrieben, dass es von ihm einen kurzen Bericht sein wird und sein Wort vor allem dem Projektleiter übergeben wird.</li> <li>▪ Christian Müller hat sein Amt letzten Sommer sehr schnell aufgenommen und ist auf die verschiedensten Personen zugegangen.</li> <li>▪ Er hat den Vorstand über Zwischenschritte informiert und auf dem Laufenden gehalten.</li> </ul> <p><i>Christian Müller:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Christian Müller freut sich, einen Einblick ins Projekt zu geben. Es ist kein Schlussbericht, sondern ein Rückblick, was in letzter Zeit gemacht wurde und ein Ausblick in die Zukunft.</li> <li>▪ Er ist seit Juni 2020 Projektleiter. Er ist Architekt und durfte verschiedene denkmalgeschützte Gebäude im Kanton Graubünden instand stellen. Mit dem Unterengadin ist er sehr verbunden, unter anderem als Präsident des Piz Amalia Music Festivals.</li> <li>▪ Seine Arbeit basiert auf den Vorarbeiten von Men Duri Arquint und weiteren Personen. Neu ist, dass es nicht nur um die Büvetta Tarasp geht, sondern auch um die Chasa Carola und die Instandstellung der Umgebung.</li> <li>▪ Nach der Wahl zum Projektleiter hat er alle Gebäudeteile umfassend rekonstruiert und konnte dabei einige Schätze und Räume entdecken, die man von aussen gar nicht wahrnimmt bzw. sehen kann (z. B. ein grosser Wassertank im Erdreich).</li> <li>▪ In Bezug auf die historische Entwicklung der Büvetta Tarasp hat vor allem der Ostflügel eine grosse Entwicklung erfahren. Verschiedene Teile wurden ersetzt oder neu gebaut. Aus Sicht der Denkmalpflege ist ein Ersatzbau für den baufälligen Ostflügel möglich. Die historische Kuppel mit den Quellen und die Wandelhalle werden sicher geschützt und erhalten.</li> <li>▪ Es müssen von ihm verschiedene Arbeitsschritte miteinander koordiniert werden. Die Hangsicherung muss klar als erstes vorgenommen werden, damit die weiteren Schritte möglich sind. Für die Hangsicherung braucht es ein Nutzungskonzept. Unter Federführung der Gemeinde ist mit dem Amt für Wald und Naturgefahren das Vorprojekt der Felssicherung gestartet worden.</li> <li>▪ Nutzungsvorschlag: Durch verschiedene Gespräche ist Christian Müller zum Schluss gekommen, dass es verschiedene Standbeine braucht. Die Wandelhalle eignet sich gut für Veranstaltungen und einen Gastronomiebetrieb. Der Raum mit den Quellen soll sicher öffentlich zugänglich sein. Der neue Ostflügel ist für Seminarräume vorgesehen. Eine Idee war auch Wasser abzufüllen, die gesetzlichen Verordnungen gestalten das Abfüllen allerdings als sehr schwierig bis unmöglich. Er bleibt aber weiterhin am Wasser-Thema dran.</li> <li>▪ Er bedankt sich bei Luzius Baggenstos für die Pläne, die von ihm erstellt wurden, welche als gute Entwurfsgrundlage dienen.</li> <li>▪ Christian Müller sieht vor, dass der historische Teil keine Wärmedämmung erhalten wird. Dies vereinfacht das Projekt insbesondere bezüglich des Denkmalschutzes. Somit steht die Halle vor allem über den Sommer zur Verfügung und sporadisch im Frühling oder Herbst. Ausstellungen könnten dennoch im Winter stattfinden, dann einfach mit Jacke. Der neue Ostflügel soll aber wärmegeklärt sein.</li> <li>▪ Chasa Carola: Der Quellbereich soll ebenfalls erhalten werden. Das Gebäude könnte mit einer Honeymoon-Suite ergänzt werden. Im unteren Raum könnte ein kleiner Informationsraum, ein Kompetenzzentrum oder Ähnliches entstehen.</li> <li>▪ Wie gross können die Frequenzen sein? In die Trinkhalle könnten bis zu 300 Personen, man könnte damit grosse Events veranstalten. Aber auch im neuen Gebäudeteil könnten sporadische Veranstaltungen mit bis zu 250 Personen durchgeführt werden. Die Frequenzen und Nutzungsvorstellungen wurden für das Vorprojekt der Felssicherung gebraucht.</li> <li>▪ Im 2. Quartal 2021 soll das Vorprojekt der Felssicherung in ein finales Projekt umgesetzt werden. Im Herbst würde dann eine Abstimmung im Rat oder in der Gemeinde folgen. Die Ausführung der Felssicherung ist nicht im Winter möglich, sondern erst nach der Frostperiode, idealerweise beginnt die Ausführung im Frühling 2022.</li> <li>▪ Momentan ist er beschäftigt mit der Suche nach möglichen Investoren und zukünftigen Betreibern. Erste Gespräche haben stattgefunden und es gibt erste Personen, die sich dazu Gedanken machen. Es wäre allerdings zu früh, Namen zu nennen. Im Sommer kann über die Entwicklung berichtet werden.</li> </ul>

Nr.	Traktandum	Berichterstattung, Diskussion und Beschlüsse
		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Im 1. Halbjahr 2021 wird ein Vorprojekt Architektur mit Feinabstimmung des Nutzungskonzepts erarbeitet, um Frequenzen und Investitionsvolumen abzuklären. Für das Architekturprojekt sind verschiedene Vorgehensweisen denkbar (Wettbewerb, ARGE, Direktauftrag etc.).</li> <li>▪ Es wird ein Vorprojekt Architektur ausgearbeitet, um mit den verschiedenen Ämtern und der Gemeinde alles vorzubesprechen, damit alles möglichst ideal aufgegleist werden kann. Erste Gespräche haben schon stattgefunden.</li> <li>▪ Mit der Bauausführung kann frühestens im Frühling 2023 begonnen werden. Damit sollte die Sanierung rechtzeitig vor dem 150-jährigem Jubiläum abgeschlossen werden können, mit einem Jahr als Reserve.</li> <li>▪ Die Rechte der Quellnutzung und das Grundstück bleiben bei der Bürgergemeinde Scuol, jedoch soll die Übertragung der Bauten im Baurecht erfolgen. Je nach Eigentumssituation gibt es unterschiedliche Fördermittel und Subventionen.</li> <li>▪ Kostenzusammenstellung: Eine grobe Abschätzung ergeben Kosten von insgesamt 18 Millionen. Die Hälfte davon ist für die Trinkhalle (Sanierung, Neubau Ost und Ausstattung), die andere Hälfte ist für die Felssicherung, die Chasa Carola, die Umgebung und als Reserve.</li> <li>▪ Die Finanzierung soll auf verschiedene Institutionen/Personen aufgeteilt werden. Die Beiträge von Bund und Kanton werden je nach historischer Aufarbeitung ausfallen. Für einen Investor/Stifter/Baurechtnehmer könnte es interessant sein, dass von den 18 Million «nur» rund die Hälfte als Eigenmittel eingebracht werden müsste.</li> <li>▪ Im Herbst 2020 konnte ein Antrag für das Berggebietsprogramm Graubünden 2020-2023 eingereicht werden. Der Verein Pro Büvetta Tarasp, die Regionalentwicklung, die Gemeinde und die TESSVM waren involviert, um das Projekt einzureichen. Der Kanton fördert das Projekt mit CHF 24'686.00. Dies sind Mittel (für Projektmanagement, Nutzungskonzept und Architekturkonzept), die ausserhalb des Vereins generiert werden konnten.</li> <li>▪ Architekturkonzept: Christian Müller hat sich entschlossen, nicht eine einzige Entwurfsidee vorzuschlagen, sondern zwei Richtungen zu entwickeln. Er zeigt erste visualisierte Entwürfe.</li> <li>▪ Die 1. Variante ist ein Holzbau mit Fenster, die den Rhythmus des bestehenden Gebäudes übernehmen. Die 2. Variante ist mit Stein/Fels, ein Vorschlag mit einer skulpturalen Fassade, die die Kraft des Ortes aufnimmt.</li> <li>▪ Nächste Schritte: Nutzungskonzept konsolidieren, Vorprojekt Architektur ausarbeiten, Projektmanagement aller Teilprojekte und Abstimmung derer zu einem Ganzen, Vorschlag langfristiger Projektorganisation, Suche nach Trägerschaft, Betreiber/Pächter, Investor.</li> <li>▪ Er bedankt sich bei allen, die in den letzten Monaten mitgewirkt haben.</li> </ul> <p><u>Werner Reichle:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jahresbericht von ihm war nur eine Seite gross, die Mitglieder haben jetzt von Christian Müller viel mehr erfahren.</li> </ul> <p><u>Beschluss:</u> Der Jahresbericht wurde einstimmig mit 76 Stimmen abgenommen.</p>
4.	<b>Jahresrechnung 2020 und Revisorenbericht</b>	<p><u>Werner Reichle:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Mitglieder- und Gönnerbeiträge fielen im letzten Jahr wieder etwas höher aus. Mit dem bereits erhaltenen Förderbeitrag der Region im Rahmen des Berggebietsprogramm Graubünden 2020-2023 im Dezember 2020 konnte trotz der Zahlungen an die gutundgut gmbh für die Projektleitung trotzdem ein Gewinn von CHF 3960.50 erreicht werden.</li> <li>▪ Dem Verein geht es weiterhin gut, auch wenn Christian Müller sein Pensum voll ausschöpft. Sie können frohen Mutes in diesem Jahr weiterarbeiten.</li> <li>▪ Werner Reichle bedankt sich beim Revisor, Giles Zollinger, der diese Aufgabe seit der Vereinsgründung macht.</li> </ul> <p><u>Beschluss:</u> Alle Mitglieder hatten der Jahresrechnung und dem Revisorenbericht zugestimmt.</p>
5.	<b>Entlastung des Vereinsvorstandes für das Jahr 2020</b>	<p><u>Werner Reichle:</u> Entlastung des Vereinsvorstandes.</p> <p><u>Beschluss:</u> Es wurde einstimmig zu Gunsten der Entlastung des Vereinsvorstandes gestimmt.</p>
6.	<b>Beschlussfassung über den Mitgliederbeitrag 2021</b>	<p><u>Werner Reichle:</u> Vorschlag Festsetzung des Mitgliederbeitrages bei CHF 50.00 und einmalige Aufnahmegebühr von CHF 250.00 zu belassen.</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Vorschlag wurde mit 76 Stimmen unterstützt.</p>

Nr.	Traktandum	Berichterstattung, Diskussion und Beschlüsse
8.	Varia	<p><i>Fragen von den anwesenden Mitgliedern und Medien</i></p> <p><i>Georg Luzzi, RTR:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Finanzen: Der Betrag von 18 Millionen ist viel. Hat man bereits konkrete Investoren, Pläne wie man dieses Geld holen will? Das Vorhaben ist sehr sportlich für die geplante Zeit.</li> </ul> <p><i>Christian Müller:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ja, es ist sehr sportlich. Es müssen nicht 18 Millionen, sondern ca. 10 Millionen gefunden werden. Aus diesem Grund sollen verschiedene Standbeine angestrebt und mit verschiedenen Interessierten entsprechende Gespräche aufgenommen werden.</li> <li>▪ Bisher wurde noch nicht erwähnt, dass es auch Stiftungen und Organisationen gibt, die einen Beitrag leisten können. Es gab bereits Gespräche mit interessierten Investoren, welche weniger das Geld als Problem sehen, sondern eher weitere Hürden wie z. B. die Sanierung.</li> <li>▪ Die Investitionskosten sind eine Seite, aber noch fast wichtiger ist der Betrieb danach, dass dann nicht immer jedes Jahr neues Geld eingeschossen werden muss. Ziel ist es, einen gesunden Betrieb zu errichten.</li> </ul> <p><i>Gerog Luzzi, RTR:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ist die Felssicherung, die Kosten von 3 Millionen, Sache der Gemeinde?</li> </ul> <p><i>Christian Fanzun:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dies muss über die Gemeinde laufen. Es konnte eine wichtige Hürde genommen werden, indem die Trinkhalle unter Denkmalschutz gestellt wurde. Dadurch hat das Gebäude eine höhere Bedeutung für die Ämter, weshalb die Subventionen auch höher ausfallen werden.</li> </ul> <p><i>Fadrina Hofmann, Samedia:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der Betrieb ist noch weit weg, aber man muss auch einen Betreiber finden. Wie ist dies angedacht?</li> </ul> <p><i>Christian Müller:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Er hat sich bei verschiedenen Hoteliers erkundigt. Es besteht ein grosses Interesse an einem Festsaal. Es gibt zwei potenzielle Betreiber, die sich dies vorstellen können, aber nicht, dass sie die ganze Anlage betreiben.</li> <li>▪ Es braucht allerdings die verschiedenen Komponenten, damit der ganze Betrieb finanziert werden kann. Im Unterengadin gibt es aber Interessenten, um diese Halle zu betreiben.</li> </ul> <p><i>Fadrina Hofmann, Samedia:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ist eine Zusammenarbeit mit Nairs angedacht?</li> </ul> <p><i>Christian Müller:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Es ist kein gemeinsames Projekt geplant, aber eine Zusammenarbeit oder die Nutzung von Synergien ist sicher nicht ausgeschlossen.</li> <li>▪ In erster Linie ist das Projekt aber etwas Unabhängiges.</li> </ul> <p><i>Werner Reichle:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Er ist froh, um seine Vorstandskollegen, die gut zusammenarbeiten.</li> <li>▪ Werner Reichle bedankt sich bei Christian Müller für seinen rassigen Einstieg. Es freut ihn, dass heute über Daten und Pläne gesprochen wurde.</li> <li>▪ Ein Dank geht auch an Yvonne Schuler. Sie ist vor Ort und macht das Sekretariat, und darüber hinaus kann er auf ihr Mitdenken zählen.</li> <li>▪ Er bedankt sich bei allen für das Interesse.</li> </ul>

Schluss der Generalversammlung: 17.30 Uhr

Amiaivels salüds,  
**Verein Pro Büvetta Tarasp**



Yvonne Schuler  
 Protokollführerin

Scuol, 9. April 2021